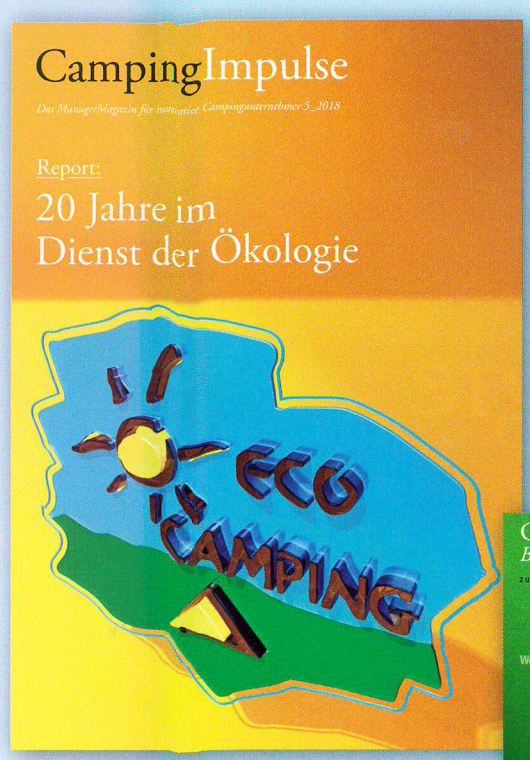
# Die Umsatz-Garantie für Ihren Campingplatz




Seit über 10 Jahren DAS Managermagazin für innovative Campingunternehmer – **kompetent, aktuell und ausführlich.** Holen Sie sich professionelles Expertenwissen und **sichern Sie sich damit langfristig Ihren Umsatz.**

## In jeder Ausgabe

- ✓Tipps zur Kundenakquise und Finanzierung Ihres Campingplatzes
- ✓Vorstellung neuer Technologien und aktueller Vorschriften
- ✓Hinweise zum Umgang mit Service-Herausforderungen

**PLUS:** Sie erhalten den umfassenden **Branchenführer** einmal im Jahr **gratis!***

* Zusendung erfolgt **mit Ausgabe Nr. 06**

**Beziehen Sie CampingImpulse regelmäßig und sparen dabei die Versandkosten!**

Sie bekommen CampingImpulse für nur **59,40 €** sechsmal im Jahr automatisch zu Ihnen nach Hause oder direkt zum Campingplatz geliefert.

**Gleich Coupon ausfüllen oder bestellen unter www.campingimpulse.de/vorteile**

## Wir sind für Sie da

**Coupon senden an:**
DoldeMedien Verlag,
Postfach 810640,
70523 Stuttgart
Telefon: 0711/7252-261
Fax: 0711/7252-333

**Online:**
www.campingimpulse.de/vorteile

**E-Mail:**
doldemedien@zenit-presse.de

DoldeMedien VERLAG GMBH

☑Ja, ich möchte CampingImpulse regelmäßig lesen!

Bitte schicken Sie mir **CampingImpulse** ab der nächsten lieferbaren Ausgabe zum Jahrespreis von z. Zt. nur 59,40 € (inklusive MwSt. und Versand, Ausland 66,- €) zu. Ich erhalte einmal im Jahr den **CampingImpulse „Branchenführer" gratis** zugeschickt. Die Mindestlaufzeit des Abonnements beträgt ein Jahr, anschließend ist es jederzeit kündbar.

**ANSCHRIFT**

Vorname/Name

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

**BEZAHLEN**

Ich nutze die bequemste Zahlart per **SEPA-Lastschrift** und erhalte eine weitere Ausgabe **CampingImpulse** gratis:

**IBAN**

D E | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

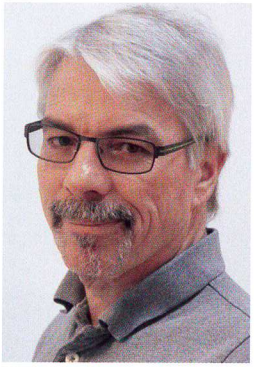
Land Prüfziffer Bankleitzahl Kontonummer

Ich ermächtige den **CampingImpulse** Kundenservice (ZENIT Pressevertrieb GmbH, Gläubiger-ID DE34AVS00000020406) wiederkehrende Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
**Hinweis:** Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

**Mein gutes Recht:** Ich kann diese Bestellung innerhalb von 14 Tagen ohne Begründung durch eindeutige Erklärung (z. B. E-Mail, Brief, Fax) oder direkt unter www.doldemedien.de/widerruf-abo widerrufen, dort gibt es auch das gesetzliche Muster-Widerrufsformular. Es genügt die rechtzeitige Absendung an die hier aufgeführten Kontaktdaten.

Datum/Unterschrift

BQ: 2432/1



## Sehr geehrte Campingunternehmer,

Ecocamping wird 20 Jahre alt. Das alternative Netzwerk vom Bodensee hat die Campingbranche nachhaltig verändert. Und dies nicht mit dem ökologischen Hammer, sondern mit viel Fingerspitzengefühl und guten Ideen. Es hilft beim Umweltschutz wenig, immer den mahnenden Zeigefinger zu heben und auf das Wohl der nächsten Generationen zu verweisen. Campingunternehmer leben im Hier und Jetzt, wissen aber ganz genau, dass die intakte Natur eine ihrer wichtigsten Säulen bei der Gästegewinnung ist. Das haben Marco Walter und Wolfgang Pfrommer clever genutzt und ihr Netzwerk ausgespannt. Vom Bodensee reicht es heute bis an Nord- und Ostsee sowie an die Adria. Wenn Ökologie mit Ökonomie und Sicherheit einhergeht, ist der Erfolg garantiert. Den hatte Ecocamping nicht immer, insbesondere wirtschaftlich. Aber nach einer Durststrecke hat sich der Verein wieder erholt. Die Vorstände können beruhigt in die Zukunft schauen und die Umwelt rund um die europäischen Campingplätze wird es ihnen danken. CampingImpulse gratuliert recht herzlich zu 20 Jahren Ecocamping. Mehr dazu finden Sie in unserem großen Report ab Seite 14.

Außerdem haben wir typische Herbstthemen für sie zusammengetragen, denn die Saison hat Pause und es ist an der Zeit, die Schäden zu beheben, die Gäste und Hitzewelle zurückgelassen haben. Denn wie hat schon Fußballtrainer Sepp Herberger gesagt: Nach dem Spiel ist vor dem Spiel.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.

Raymond Eckl

## Inhalt


| | | Seite |
|---|---|---|
| INTERVIEW | Mit Anton Harms zum weiteren Weg von sich und dem Alfsee Ferien- und Erlebnispark | 4 |
| MAGAZIN | Gemischtes für die Branche | 6 |
| PANORAMA | Das machen die anderen | 10 |
| REPORT | 20 Jahre Ecocamping – eine Erfolgsstory für die Umwelt und die Campingbranche mit Up and Downs | 14 |
| RATGEBER | Herbstpflege – so reparieren Sie die Hitzeschäden des Sommers | 22 |
| | Wegebau richtig gemacht | 24 |
| | EPS-Granulat – die neue Basis für den Fertigpool | 25 |
| | Trinkwasserhygiene – was Sie in Zukunft beachten müssen | 26 |
| | So versichert sich der Mittelstand gegen Diebstahl richtig | 28 |
| | Neue mobile Lösungen für den Platz | 30 |
| | Tipps am Bau – das können Sie auch selbst machen | 32 |
| EINBLICK | So stemmen sie die DSGVO | 35 |
| | Scapo – ein neuer Wettbewerber am Markt der Elektroversorgung | 36 |
| TERMINE | Zwei Campingtage laden ein | 38 |
| PRODUKTE | Praktisches für Campingunternehmer | 42 |
| ÜBERBLICK | Wer liefert eigentlich die besten Passwortmanager?/Impressum | 48 |

20 JAHRE
WIR GRATULIEREN
CAMPING

# Einsatz für die Umwelt

*In diesem Jahr feiert das Öko-Netzwerk ECOCAMPING 20-jähriges Bestehen. Von der One-Man-Show hin zur professionellen GmbH.*

Zuerst belächelt, dann geduldet, heute respektiert. 20 Jahre ist das Öko-Netzwerk aus Konstanz nun im Geschäft – getragen von einer One-Man-Show, gewachsen zum Verein, bis hin zur unternehmergeführten GmbH. Eine vergleichsweise lange Zeit.

Wichtigstes Ziel: den Umwelt- und Naturschutz, die Sicherheit und Qualität auf Campingplätzen zu verbessern. Aber auch Unternehmer und deren Mitarbeiter zu qualifizieren sowie Image und Akzeptanz der Campingwirtschaft aufzupolieren. „Vor allem gegenüber Politik und öffentlicher Verwaltung", so Marco Walter, einer der beiden Geschäftsführer. „Letztlich verhelfen wir vielen Betreibern auch zu mehr wirtschaftlichem Erfolg. Sie sparen Kosten ein, verbessern die Organisation, binden umweltbewusste Gäste an sich." Zurück zum Anfang. Marco Walter befasste sich 1996 in seiner Diplomarbeit mit dem Thema „Umweltpsychologische Maßnahmen auf Campingplätzen". Sie wurde mit der Kampagne „DoseNee am Bodensee" bekannt, deren Ziel es war, Getränkedosen auf Campingplätzen zu reduzieren. Die Maßnahme wirkte und es fanden sich 25 Prozent weniger Büchsen im Müll der Plätze.

Zur gleichen Zeit startete die Bodensee-Stiftung das erste Camping-Umweltprojekt auf dem Campingdorf Horn mit Klaus Engelmann, dessen Verwalter er 28 Jahre war: „Ökologie war mir immer wichtig. Der Gast erwartet eine intakte Natur und will diese so wenig wie nötig stören. Zum Anfang war der Glassammelbehälter schon etwas Besonderes. Natur und Umwelt war unsere Nische, um neue Gäste zu gewinnen. Hier starteten wir viele Aktionen, um im Gespräch zu sein."

Mit der Bodensee-Stiftung als Partner baute Engelmann eine Wertstoffinsel, erklärte den Campingplatz zur müllfreien Zone, etablierte einen Marktstand für Direktvermarkter, einen vogelkundlichen Weg, Vogelstimmenrad, ein Backhaus, verschiedene Solaranlagen, eine Wetterstation, eine Wettermaschine: „Mein Anteil an Ecocamping waren unsere Ideen, die wir auf dem Campingdorf Horn und Klausenhorn umsetzten. Als uns und wir bezeichne ich die Dorfgemeinschaft auf dem Campingplatz. Der Gast wurde immer voll in die Umweltprojekte einbezogen."

Ab 1997 stellte die Bodensee-Stiftung Marco Walter als Assistent im Projekt „Zukunftsfähiger Bodensee" ein, in dem er die ökologischen Investitionen auf dem Campingplatz Klausenhorn (Konstanz-Dingelsdorf) begleitete: „Um den anderen Camps am Bodensee die Innovationen auf dem Klausenhorn zu zeigen, lud ich alle zu einem Workshop im Oktober 1998 ein."

Zwölf Camps zeigten sich begeistert, gemeinsam Umweltprojekte zu organisieren und kreierten die Idee, ein Öko-netzwerk für Campingplätze am Bodensee zu schaffen. Im Jahr 1998 wurde die Initiative gestartet, 2002 schließlich der Verein gegründet. Der eingängige Name: „Ecocamping". Denn es ging von Anfang an nicht nur um Ökologie, sondern auch um Ökonomie. Walter verdeutlicht das am Wasser- und Stromverbrauch: „Wer beides pauschal und unlimitiert zur Verfügung stellt, benötigt 40 bis 50 Prozent mehr." Trotzdem bleibt der Unternehmer in seiner Entscheidung, was und wie er etwas in Angriff nimmt, völlig frei, solange unterm Strich spürbare Verbesserungen rauskommen.

Gemeinsam mit Marion Hammerl von der Bodensee-Stiftung arbeitete Walter einen Förderantrag an die Europäische Union aus, der die erforderlichen Gelder sicherte. Dadurch war die Stiftung zusammen mit Partnern zwei Jahre lang in der Lage, das Ecocamping-System aufzubauen, bestehend aus Beratung, Workshops, Auszeichnung und Vermarktung.

Beteiligt waren 14 Camps am Bodensee und sechs am Lago Maggiore, von denen die ersten 2001 die Ecocamping-Auszeichnung für vorbildliches Umweltmanagement erhielten. Zu den deutschen Pionieren gehörten unter anderem Campingplatz Klausenhorn, Camping Wirthshof, Campingpark Gitzenweiler Hof, Parkcamping Lindau am See, Camping Mexico (Bregenz), Camping Sandseele auf der Reichenau und Camping Hegne.

Der damalige ADAC Campingpapst Horst Nitschke erkannte schon früh die Bedeutung dieser Initiative und kennzeichnete als erster die Plätze mit Ecocamping-Auszeichnung im ADAC-Campingführer. Später folgten alle anderen Campingführer und wichtigsten Online-Portale. 2002 wurde aus der Initiative dann der Ecocamping e. V. mit seinem ersten Vorsitzenden Wolfgang Rösch und als Vize bereits Georg Spätling (Bayern). Weitere Vorstandsmitglieder sind seit der Gründung des Vereins als Vertreter der Umweltorganisationen Marion Hammerl (Bodensee-Stiftung) und Herbert Hamele (Ecotrans e. V.). Wolfgang Rösch wurde 2008 vom mittlerweile verstorbenen Wolfgang Neumann (Mecklenburg-Vorpommern) als Vorsitzender abgelöst, auf welchen später Kurt Bonath (Baden-Württemberg) folgte. Seit 2017 ist Georg Spätling erster Vorsitzender. Er sagt: „Ich habe gerne den Vorsitz von Ecocamping übernommen. Denn das ist für mich eine entscheidende Initiative für die ▶

*Auf Camping Elbsee in Aitrang legte man mit Campern einen Naturpfad mit Steinen und Weiden an. Solche Naturprojekte schärfen die Sinne für die Umwelt.*

*Der hessische Europastaatssekretär Mark Weinmeister (Bild Mitte) hat sich auf der Camping- und Freizeitanlage Teichmann in Vöhl-Herzhausen über das Projekt Ecocamping informiert.*

*Ecocamping veranstaltet regelmäßige Workshops zu verschiedenen Themen wie Stressbewältigung oder Leitsysteme.*

*Naturerlebnisse schaffen – das schreibt sich Ecocamping auf die Fahnen. In diesem Fall wurde mit Campern ein Floß gebaut.*

Campingbranche, die unserer Natur hilft und zudem viele Türen in die Politik öffnet. Wir sind nur Gast auf Erden und sollten sie für unsere Kinder und Enkel sauber hinterlassen!"

Marco Walter beobachtet: „Campingunternehmer sind Tausendsassas mit unglaublich vielen Fähigkeiten, und jeder für sich ist eine besondere Persönlichkeit. Sie prägen ihre Camps und machen sie zu Unikaten. Deshalb betrachtet Ecocamping jeden Campingplatz auch individuell und holt ihn von Beginn dort ab, wo er steht. Die Campingunternehmer und ihre Mitarbeiter bilden eine „große Familie", sowohl innerbetrieblich als auch branchenweit gesehen. Sie betreiben ihre Plätze oft mit enormem Engagement und viele sind dem Thema Umweltschutz auf Campingplätzen gegenüber äußerst aufgeschlossen. Was auch sehr vernünftig erscheint, zumal ein guter Natur- und Umweltzustand eine der wesentlichen Grundlagen für erfolgreiches Camping ist."

Und dann kam zusammen, was zusammengehört. Im Jahr 2004 stieß Wolfgang Pfrommer, diplomierter Biologe, zum Verein. Er und Walter kennen sich seit Konstanzer Unitagen Ende der 80er. Sein Spezialgebiet: Naturschutz und Energie. „Sehr spannend finde ich, zu den täglich neuen Fragestellungen innovative Lösungen zu suchen. Dabei kann ich mich auf die zahllosen Gespräche mit Campingunternehmern und Platzmitarbeitern stützen. Das Ecocamping-Netzwerk ist eine unerschöpfliche Quelle an Erfahrung. Und wenn es mal kein Best-Practice-Beispiel gibt, wird recherchiert und nach der besten Lösung gesucht."

Von einigen einst als Weltverbesserer gehänselt, ging Ecocamping konsequent seinen Weg. Denn Verbesserungen auf allen Gebieten sind oft in mühsamen kleinen Schritte möglich. Ein beschwerlicher Weg, der aber auch Umwege und Irrwege einschließt.

Als Mahnerin agierte von Anbeginn Maria Wirth vom Camping Wirthshof in Markdorf. „Bei allen ökologischen Aspekten darf der Komfort für die Gäste nicht auf der Strecke bleiben", beschreibt sie rückwirkend ihre Einflussnahme auf den Verein. Gemeinsam mit ihrem Mann, dessen Bruder und seiner Ehefrau hatten sie sehr früh beschlossen, Camping mit hohem Komfortmerkmalen anzubieten. Im Hinterland des Bodensees war der ökologische Druck nicht ganz so vehement, aber ein Bekenntnis zum Naturschutz war auch hier angebracht. „Im Platzrestaurant am Wirthshof trafen sich die Gründungsmitglieder immer wieder", erinnert sie sich, „und wir konnten den Aspekt Komfort bei Marco Walter anbringen." Wenn Ökologie mit Ökonomie einhergeht und dann auch noch wertefördernd auf den Gast einwirkt, kann das Konzept aufgehen. Und andere Campingunternehmer ziehen am selben Strang, so das Kalkül der Markdorfer. „Wir haben in jedem Fall mehr als nur die Mülltrennung gemeinsam mit Ecocamping an unserem Platz realisiert und sind damit gut gefahren", so die heutige Seniorchefin, die den Platz in die Obhut der Kinder gegeben hat. Diese folgen dem Beispiel der Eltern und halten die Werte von Ecocamping hoch, auch wenn sie nicht jedem Öko-Trend blind folgen.

Ecocamping hat sich etabliert. Projekte laufen in allen Flächenbundesländern bis auf Sachsen und Sachsen-Anhalt. Sehr erfolgreich sind auch die internationalen Konzepte in Südtirol, Österreich und Kroatien zu bewerten. Dann die Projekte im Auftrag der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) zur Entwicklung der Campingwirtschaft auf dem westlichen Balkan inklusive Albanien. Später die Energie- und Klimaschutzprojekte mit der neuen Auszeichnung „Klimafreundlicher Betrieb" für $CO_2$-neutrale Camps. Ferner die Naturerlebnis-Projekte mit über 50 teilnehmenden Betrieben, welche ihre Mitarbeiter zu Naturerlebnis-Guides qualifizieren ließen. Von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt

wurde das wichtige Thema „Biodiversität auf Campingplätzen“ gefördert. Erfolgreichste Partnerveranstaltung ist der Bayerische Campingtag, mit dem Ecocamping seit seiner Gründung vor 13 Jahren eng verbunden ist. Doch auch beim Norddeutschen Campingtag ist Ecocamping Partner der ersten Stunde. Erfolgreichstes Produkt sind die mehrsprachigen Ecocamping-Abfallaufkleber, die eine bessere Mülltrennung durch die Gäste fördern.

*Klaus Engelmann, Verwalter von Camping Horn und Klausenhorn am Bodensee begleitete Ecocamping von Anfang an. Er gilt als Ökopionier.*

Allerdings: Es gab auch schwere Zeiten. Ende 2014 beendete Marco Walter seine Geschäftsführung für den Verein, um wieder als Umweltpsychologe zu arbeiten. Er entwickelte in dieser Zeit unter anderem das mit dem Deutschen Fahrradpreis ausgezeichnete Transportrad-Mietsystem TINK. Mit der Campingbranche blieb er als Programmchef und Moderator des Bayerischen Campingtags verbunden. Lief im ersten Jahr nach seinem Weggang noch alles gut bei Ecocamping, schien der Verein Ende 2016 finanziell kurz vor dem Aus. Der sechsköpfigen Belegschaft wurde gekündigt. Die Gründe dafür erklärt Marco Walter heute so: „Da kamen ein paar Dinge zusammen. In erster Linie fielen hohe Förderungen unerwartet aus, was den Verein Ende vorletzten Jahres in einen finanziellen Engpass brachte. Dazu kamen aus meiner Sicht Differenzen im bestehenden Team. Das hat viel Zeit und Energie nach innen gekostet, was offenbar die Arbeit nach außen sowie die Auftragsbeschaffung behindert hat. Der Schnitt Ende 2016 war natürlich hart, doch aus Sicht des Vorstands unabwendbar. Mir tut diese Entwicklung leid und ich freue mich, dass sich für die ehemaligen Mitarbeiter mittlerweile neue erfüllende Wege aufgetan haben.“

Wolfgang Pfrommer blieb als Geschäftsführer weiterhin mit ganzem Elan an Bord, arbeitete ehrenamtlich: „Weil ich an diese Sache glaube.“ Und auch Marco Walter kehrte in dieser brenzligen Situation zurück und übernahm auf Bitte des Vereinsvorstands wieder Verantwortung für die erhaltenswerte Initiative.

Die dunklen Wolken haben sich gelichtet und so langsam kommt wieder die Sonne durch. Heißt konkret, der Verein konnte mit finanzieller Unterstützung der Deutschen Umwelthilfe und der Bodensee-Stiftung über den Engpass gebracht werden. Mit fachlicher Beratung von Dr. Gunter Riechey (BVCD) wurde eine positive Fortführungsprognose erstellt, die auch die Hausbank ▶

*Die erste Ecocamping-Auszeichnung erhielt Maria Wirth vom CP Wirthshof.*

*Zwei Vorsitzende, die sich mochten: Wolfgang Rösch (li.) und Wolfgang Neumann.*

### *Hinter Ecocamping stehen starke Organisationen:*

*Bodensee-Stiftung, Global Nature Fund, Ecotrans, Deutsche Umwelthilfe, der Bundesverband der Campingwirtschaft in Deutschland und zehn seiner Landesverbände, DCC, CIVD und DCHV sowie der Verband der Campingunternehmer in Südtirol.*
*Und viele weitere Partner aus der Campingwirtschaft.*


Wissen Sie ob Ihre Gäste zufrieden sind?

▶

*Georg Spätling, Vorsitzender des Landesverbands der Campingwirtschaft in Bayern und von Ecocamping, zusammen mit Bayerns Umweltminister Marcel Huber.*

*Im vergangenen Jahr bekam Ecocamping auf dem Bayerischen Campimgtag den BVCD Camping Star von Präsident Dr. Gunter Riechey überreicht (zweiter von rechts).*

überzeugte. Bei einer Mitgliederversammlung in Frankfurt wurde Georg Spätling (LCB) zum neuen Vorsitzenden gewählt. Die Mitglieder beschlossen ferner eine wichtige Strukturreform von Ecocamping: Der Verein wird gemeinnützig. Für alle nicht gemeinnützigen Aktivitäten wurde direkt nach der Versammlung eine Ecocamping Service GmbH gegründet mit Marco Walter als Gesellschafter, die zweite Spitze ist Wolfgang Pfrommer als Geschäftsführer. Zusätzlich wurde ein GmbH-Beirat gegründet, bestehend aus Mitgliedsvertretern des Vereins wie Oliver Waidelich (DCHV) und Dr. Gunter Riechey, der zusätzlich in den Vereinsvorstand gewählt wurde.

„Mit der Ecocamping Service GmbH werden wir die Campingunternehmen weiterhin aktiv bei ihrer betrieblichen Entwicklung zu mehr Nachhaltigkeit unterstützen", so Pfrommer. Als Energie- und Naturschutzexperte wird er zudem die Ecocamping-Berater*innen Martin Rolletschek und Ines Zangl inhaltlich stärken und ergänzen. Zusätzlich unterstützt ein exklusiver Ring aus einem halben Dutzend festen und freien Mitarbeitern das Kompetenzteam: „Wir setzen keine großen Investitionen voraus, sondern reagieren flexibel auf die Möglichkeiten des Unternehmens." Der Diplom-Biologe übernimmt die Erstberatung – die jedoch wird von vielen Betreibern meist unterschätzt. „In drei, vier Stunden ist das nicht erledigt, wir gehen 500 einzelne Punkte präzise durch, analysieren quasi alle Bereiche des Platzes. Da geht locker ein ganzer Tag drauf." Aber Ecocamping berät nicht um jeden Preis. „Manchmal erscheint eine Solaranlage oder eine Holzhackschnitzelanlage wegen infrastruktureller Probleme eben nicht sinnvoll, selbst, wenn der Betreiber eine entsprechende Investition in Betracht zieht." Sind jedoch die Eckdaten eines Campingplatzes erst einmal festgelegt, geht's ans Eingemachte. Es folgen Workshops und Schulungen zu Themen wie Umweltmanagement, Abfall, Energie, Wasser/Rei-

## *So funktioniert ein Ecocamping-Projekt*

*Ein Projekt ist jeweils auf eine bestimmte Region bezogen, zum Beispiel Slowenien oder Bodensee. Die Teilnehmer besuchen Workshops zu den Themen Umweltmanagement, Abfall, Energie, Wasser/Reinigung, Platzgestaltung und Sicherheit. Die Auszeichnungstafel „Ecocamping" inklusive Jahresbuttons wird nach erfolgreicher Teilnahme an Ecocamping an die Unternehmen für ein vorbildliches Umwelt- und Qualitätsmanagement verliehen.*
*Die Kriterien der Auszeichnung:*

- *Vor-Ort-Check von Umwelt- und Naturschutz durch Ecocamping-Berater*
- *Unterzeichnung des Ecocamping-Leitbilds durch die Geschäftsführung*
- *Erstellung eines Maßnahmenplans zu den Zielen des Leitbilds mit mindestens zehn Verbesserungen für die folgenden drei Jahre*
- *Dokumentation des Jahresverbrauchs an Strom, Heizenergie, Wasser sowie der Menge an Restabfall während der letzten drei Jahre inklusive $CO_2$-Bilanzierung*
- *Information von Gästen, Mitarbeitern, Partnern und der Öffentlichkeit über Ecocamping und die damit verbundenen eigenen Ziele und Aktivitäten*

*Die Kriterien werden mittels unabhängiger/externer Prüfer überprüft. Es finden auch interne Schulungen statt. Die Auszeichnung hat eine Gültigkeit von einem Jahr. Danach wird die Auszeichnung durch Einreichen angeforderter Dokumente erneuert und die neue Jahresplakette verschickt. Neben telefonischen Audits sichern Stichprobenaudits vor Ort die Qualität der Auszeichnung. Beratungen, Workshops und Öffentlichkeitsarbeit verursachen einmalige Kosten in Höhe von 2.500 bis 6.000 Euro pro teilnehmendem Unternehmen. Durch öffentliche Förderung kann der finanzielle Eigenanteil pro Unternehmen je nach Betriebsgröße deutlich reduziert werden. Im deutlich geringeren jährlichen Netzwerkbeitrag, berechnet nach der Anzahl der Standplätze, sind Leistungen wie Workshops, individuelle Beratung und Öffentlichkeitsarbeit enthalten.*

nigung, Platzgestaltung und Sicherheit. Dies stellt sicher, dass jeder Platz ein funktionierendes Managementsystem einführen kann.

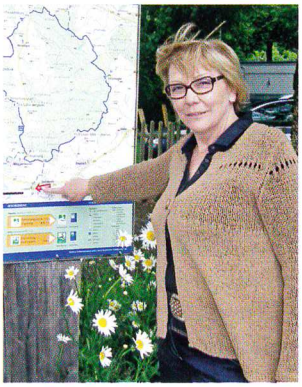
Was eine solche Zertifizierung bringt, verrät Katherin Kleingarn, Geschäftsführerin des Insel-Camps Fehmarn; „Sie schärft das Umweltbewusstsein innerhalb des Betriebs bei Führung und Mitarbeitern, aber auch Gäste und Lieferanten nehmen eine umweltbewusste Betriebsführung zunehmend wahr. Campingunternehmer werden untereinander vernetzt. Es finden Workshops statt nicht nur mit Inhalten über Baumpflege, sondern Inhalte zum Thema Kommunikation und Stressvermeidung. Und wir bekommen starke Unterstützung, um weitere Umweltzertifikate wie EMAS, EU-Ecolabel oder klimafreundlicher Betrieb zu erlangen." Katherin Kleingarn wünscht sich allerdings eine noch bessere Außenwahrnehmung, um den Bekanntheitsgrad zu steigern, unter Umständen in Form einer Werbegemeinschaft unter Ecocamping-Betrieben.

Ideen gibt's reichlich. So will das relaunchte Ecocamping wieder mehr Konzentration auf das Kernthema „Ökologisch Campen" legen, die Leistungen für das Ecocamping-Netzwerk sowie dessen Ausbau stärken. Thematisch: Anpassung an den Klimawandel, Camping-Leitsystem, erneuerbare Energien, nachhaltige Mobilität inklusive Förderung von Elektromobilität und Lastenrädern auf Campingplätzen, nachhaltige Mietunterkünfte sowie als ewige Topthemen die Abfallvermeidung und Ressourceneffizienz mit dem angenehmen Nebeneffekt der Einsparungen für den Campingplatz. Weitere Internationalisierung, ab Herbst startet ein Projekt Ecocamping Slowenien, aber auch kleinere Projekte wie Vermeidung von Einwegbechern durch ein eigenes Ecocamping-Bechersystem (ab 2019).

Ganz aktuell: das internetbasierte Camping-Leitsystem – für Betreiber und Touristen gleichermaßen kostenlos. Es soll in der Region Bodensee-Oberschwaben Campingurlauber zu freien Campingstellplätzen führen. Die Erhöhung der Gästezufriedenheit und damit die Stärkung der Tourismusregion ist das Ziel eines vom Land Baden-Württemberg geförderten Pilotprojekts. Ecocamping ist somit auch digital unterwegs. Ist die Testphase Ende 2018 abgeschlossen, soll das System in Camping.info und andere Informationssysteme integriert werden. Um die Funktionalität des Angebots zu gewährleisten, sollen sich möglichst viele der über 50 Campingplätze beteiligen und ihre freien Kapazitäten im System melden.

Mit Ecocamping als Träger des Projekts steht ein Partner zur Seite, der aus der Region kommt und die Verhältnisse vor Ort sehr gut kennt. Das Projekt begann am 1. November 2016 und läuft bis Mitte 2019. Mit im Boot: Camping.info GmbH, Oberschwaben Tourismus GmbH (OTG), Internationale Bodensee Tourismus GmbH, Deutsche Bodensee Tourismus GmbH, Landesverband der Campingplatzunternehmer in Baden-Württemberg e. V.

*Immer dabei, wo was los ist: Heidrun Müller beim E-Mobil-Workshop.*



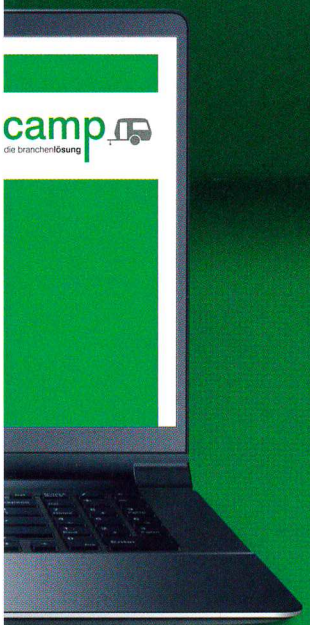
*Maria Wirth mahnte, neben der Ökologie den Komfort nicht zu vergessen.*

*Katherin Kleingarn, Insel-Camp: „Ecocamping schärft das Umweltbewusstsein."*

*Derzeit hat Ecocamping 225 Mitglieder, die eine Auszeichnung erhielten wie hier die Erholungsanlage St. Leoner See.*

Mit der Schnittstelle von easycamp zum Bewertungstool iiQ-Check bekommen Sie direktes Feedback für Ihr Qualitätsmanagement.

easycamp
die branchenlösung



www.easycamp.info

*Die Kampagne ‚Biodiversität auf Campingplätzen' von Eccocamping ist die erste Initiative der Campingbranche, die von der UN-Dekade Biologische Vielfalt geehrt wurde. Stellvertr. DTV-Geschäftsführer Dirk Dunkelberg (links) überreicht die Urkunde an Wolfgang Pfrommer.*

*Vor zehn Jahren bekam Ecocamping den „Meilenstein" vom CTJ (Caravaning- und Touristik-Journalisten) überreicht – für den Aufbau eines erfolgreichen Umwelt- und Qualitätsnetzwerks in der Campingwirtschaft.*

Dringlichstes Thema der GmbH jedoch ist der Umgang mit dem Klimawandel. Pfrommer: „In den vielen Diskussionen mit Campingunternehmen wurde klar, dass die Verantwortlichen mehr Unterstützung bei der Entwicklung und Auswahl von Anpassungsstrategien für ihre Platzgestaltung, den Aufbau ihres Platzes und die Gästebetreuung wünschen." Dabei sind individuelle Lösungen gefragt. Campingplätze haben je nach Standort und Gefährdungslage unterschiedliche Anforderungen und Fragen zum Thema Klimawandel und wie man den Folgen begegnet.

Europaweit gehören inzwischen 225 Betriebe zu diesem Umwelt-Camping-Netzwerk. Dabei brachte die Mischung aus Workshops, Erfahrungsaustausch, individueller Beratung und Kontrolle den Betrieben eine kontinuierliche Verbesserung. Ecocamping hat sich zur zentralen einschlägigen Beratungsinstanz gemausert und steht für Management zur Verbesserung von Umwelt- und Naturschutz sowie Sicherheit und Qualität auf Campingplätzen.

Das Öko-Netzwerk entwickelte sich zu einer professionellen, aktiven Initiative. Klaus Engelmann wundert nur: „Ich vermisse die vielen Campingplätze, die noch nicht bei Ecocamping mitmachen."

## *Den Platz aufwerten*

*Rund 28.000 Campingplätze in Europa beeinflussen die Umwelt und sind von einer intakten Natur abhängig. Viele bemühen sich aktiv, eine hohe Umweltqualität zu sichern oder zu erreichen. In einigen Zielgebieten und Ländern fördern und unterstützen Umweltinitiativen solche individuellen Anstrengungen, geben Hilfestellung für die Öffentlichkeitsarbeit umweltfreundlicher Betriebe. Heute sind in Europa rund 1.500 Campingplätze mit einem Umweltzeichen ausgezeichnet. In Deutschland ist ECOCAMPING die bekannteste Umweltauszeichnung für Campingplätze. Konsumenten suchen Unterkünfte mit hoher Qualität zu angemessenen Preisen in einer attraktiven Landschaft. „Eine hohe Umweltqualität kann gerade für Campingplätze ein zusätzliches Plus gegenüber Mitbewerbern bedeuten", weiß Marco Walter.*

*Das neue Ecocamping Team, von links nach rechts: Ines Zangl, Wolfgang Pfrommer, Marco Walter, Johannes Mäding, Thomas Reimann, Martin Rolletschek. Nicht im Bild: Katja Hühlsbusch-Wilms.*

Fotos: Ecocamping

## *Musterbetriebe*

*Beispiele für international beachtete Projekte, an denen Ecocamping maßgeblich konzeptionell und beratend tätig war:*

- *Jesolo International Club Camping nahe Venedig (Umbau zum ersten $CO_2$-neutralen Campingplatz Europas)*
- *Kur Gutshof Camping Arterhof (beheiztes Naturhallenbad mit Pflanzenkläranlage)*
- *Hofgut Hopfenburg im Biosphären-Reservat Schwäbische Alb (nachhaltiges Glamping-Areal, alte Haustierrassen, Beschäftigung von Menschen mit Behinderung)*
- *CAP Rotach in Friedrichshafen (Musterbetrieb Barrierefreiheit und Beschäftigung von Menschen mit Handicap)*
- *Camping Holmernhof in Bad Füssing (Nahwärmeversorgung mit Holz-BHKW)*

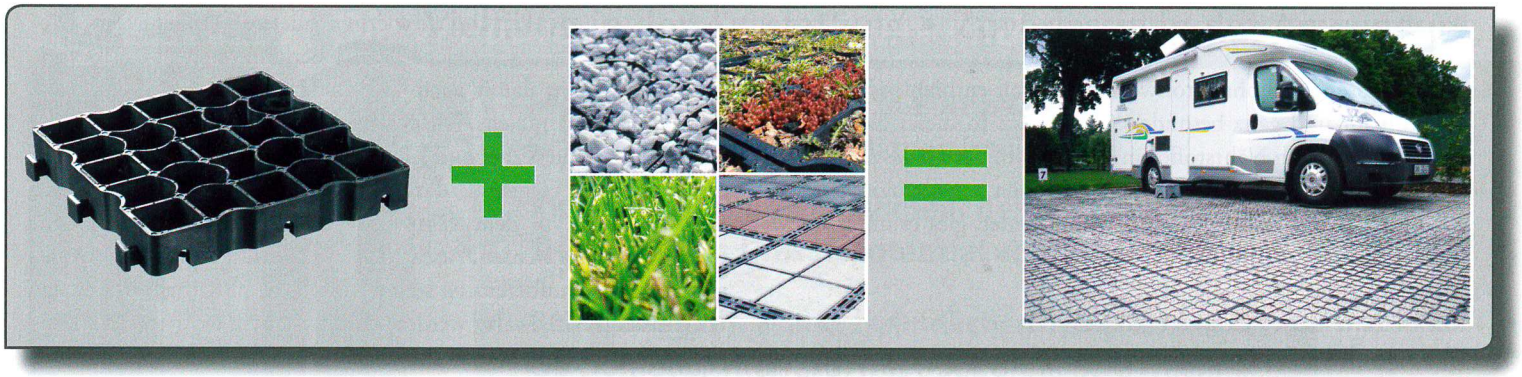
*Kontakt:*
*Ecocamping GmbH, Blarer Str. 56, 78462 Konstanz,*
*Tel.: 07531/282570, www.ecocamping.de*

*Ecocamping drückt ihren Projekten den Stempel auf und kennzeichnen damit ein spezielles Angebot auf dem Platz.*

*Ecocamping ist regelmäßig auf Messen vertreten. 2012 war der Westbalkan Partnerland. Ecocamping hatte dort ein Projekt am Laufen.*

**Die einfache Rechnung für schöne Flächen:**

ECORASTER®
Das Bodengitter



Versiegelungsfreie Bodenbefestigung ist ideal für Ihre Stellplätze, Wege und Zufahrten.

**Jetzt anrufen und Infos anfordern: 09233 77 55 47**

www.ecoraster.de